

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Hebel-Album**

**Hebel, Johann Peter**

**Lahr, [1862]**

Auf einem Grabe

[urn:nbn:de:bsz:31-326802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326802)

Auf einem Grabe.



Schloß wohl, schloß wohl im hüele Bett!  
 De ligsch zwor hert uf Sand und Chies;  
 doch spürt's di müede Rucke nit.  
 Schloß sanft und wohl!

Und 's Deckbett litt der, dick und schwer  
 in d'Höchi gschüttlet, uffem Herz.  
 Doch schloßsch im Friede, 's druckt di nit.  
 Schloß sanft und wohl!

De schloßsch und hörsch mi Bhüetdi Gott,  
 de hörsch mi sehnli Chlage nit.  
 Wärs besser, wenn de's höre chönntsch?  
 Nei, weger nei!

O 's isch der wohl, es isch der wohl!  
 Und wenni numme by der wär,  
 se wär scho alles recht und guet.  
 Wer tolten is.

De schloßsch und achtisch 's Unruetich nit  
 im Chilchethurn di lange Nacht,  
 und wenn der Wächter Zwölfi rüest  
 im stille Dorf.

Und wenn's am schwarze Himmel blickt,  
 und Gwüch an Gwüch im Donner chragt,  
 se fahrt der 's Wetter übers Grab  
 und weckt di nit.



AUF EINEM GRABE.



Badische  
Landesbibliothek

Und was di früeh im Morgeroth  
bis spot in d'Mittnacht bekümmeret het,  
Gottlob, es sicht di nümme a  
im stille Grab.

Es isch der wohl! o 's isch der wohl!  
und alles, was de g'litte hesch,  
Gott Lob und Dank, im chüele Grund  
thuets nümme weh.

Drum, wenni numme by der wär,  
so wär' jo alles recht und guet.  
Jez sihi do, und weiß kei Trost  
mi'm tiefe Schmerz.

Doch öbbe bald, wenns Gottswill isch,  
se chunnt mi Samstag z'Oben au,  
und druf se grabt der Noohbar Chlaus  
mir au ne Bett.

Und wenni sig, und nümme schnuuf,  
und wenn sie 's Schloslied gsunge hen,  
se schüttle sie mer 's Deckbett uf,  
und — Bhüetdi Gott!

I schlof derno, so sanft, wie du,  
und hör im Ghilchthurn 's Unrueth nit.  
Mer schlofe, bis am Sunntig früeh  
der Morge thaut.

Und wenn emol der Sunntig tagt,  
und d'Engel sänge 's Morgelied,  
se stöhn mer mit enander uf,  
erquickt und gsund.

Und 's stoht e neuu Ghilche do,  
sie funklet hell im Morgeroth.  
Mer göhn, und singen am Altar  
Halleluja!